

Die COVID-19-Pandemie als weltweite Krise

The COVID-19 Pandemic as a Global Crisis

Helga Elisabeth Schachinger

Themenschwerpunkt Auswirkungen der Pandemie

Zusammenfassung

Die COVID-19-Pandemie hat keine neuartigen Krisen hervorgebracht, sondern bereits bestehende Problemlagen verschärft. Überlastete gesellschaftliche Strukturen und Einrichtungen, soziale Ungleichheiten sowie die Umwelt- und Klimakrise sind durch die Pandemie deutlicher sichtbar und dringender Handlungsbedarf ist offensichtlich geworden. Die Pandemie hat aber auch Erfolgsgeschichten hervorgebracht und gezeigt, dass Menschen und ganze Gesellschaften lern- und veränderungsfähig sind. Ich beginne meinen Artikel mit einer Bestandsaufnahme der Corona-Pandemie als gesellschaftspolitischer, familiärer und individueller Krise sowie als vielfacher gesundheitlicher Bedrohung. Im Kapitel zur Krisenbewältigung beschreibe ich einige Ingredienzen erfolgreicher Führung und Kommunikation in Krisenzeiten sowie die bedeutsame Rolle der Wissenschaften im Allgemeinen und der Psychologie im Besonderen. Dringender Handlungsbedarf und wichtige Lektionen für die Zukunft (i. e. Merksätze) sind jeweils gesondert hervorgehoben.¹⁾

Abstract

The COVID-19 pandemic has not created any new crises, but has exacerbated existing problems. Overburdened social structures and institutions, social inequalities and the environmental and climate crisis have become more visible as a result of the pandemic and an urgent need for action has become apparent. However, the pandemic has also produced success stories and shown that people and entire societies are capable of learning and change. I begin my article with an inventory of the corona pandemic as a socio-political, family and individual crisis and as a multiple health threat. In the chapter on crisis management, I describe some of the ingredients of successful leadership and communication in times of

crisis, as well as the important role of science in general and psychology in particular. Urgent need for action and important lessons for the future are each highlighted separately.

1. Eine Bestandsaufnahme

In der Menschheitsgeschichte hat es schon viele Pandemien gegeben. Die COVID-19-Pandemie kam trotzdem als Schock über die Welt und hat einen Großteil der Erdbevölkerung relativ zeitgleich in eine Ausnahmesituation versetzt. Zur gesundheitlichen Bedrohung „gesellten“ sich gravierende soziale und wirtschaftliche Nachteile. Betroffen waren weltweit sämtliche soziale Gefüge einer Gesellschaft (Schulen, Betriebe, Organisationen, staatliche Behörden, Nachbarschaften usw.) und Individuen – betroffen waren sie freilich in unterschiedlichem Ausmaß: Manche waren weniger, andere mehr und viele waren über jedes erträgliche Maß hinaus in Mitleidenschaft gezogen.

Coronapandemie als Krisen- und Problemverstärker. Unter Krise wird eine Problemhäufung in bestimmten gesellschaftlichen und/oder privaten (Lebens-) Bereichen verstanden. Die COVID-19-Pandemie hat schon länger bestehende Missstände und Probleme auf individueller, sozialer, gesellschaftlicher und globaler Ebene – vergleichbar einem Vergrößerungsglas – überdeutlich gemacht. Weltweite Ungleichheiten zwischen armen und reichen Ländern zeigten sich etwa in einem massiven Impfegoismus der reichen Länder, die bereits Impfstoffe für den 2. und 3. Stich gehortet hatten, während in vielen armen Ländern noch nicht einmal das hochgefährdete Gesundheitspersonal die Erstimpfung erhalten hatte. Sehr eindringlich offenbarten sich in der Pandemie auch Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen und Gruppen mit hohem versus niedrigem sozioökonomischen Status sowie die schon seit langem bestehende